

Mit dem Jollenkreuzer auf den masurischen Seen Sommer 2023



Das Team: Antje und Bernhard



das Boot: 15er Jollenkreuzer „Eskimo“ (Bj .1966)



der Schleppzug

Planung und Vorbereitung

Vor 4 Jahren haben wir den ersten Masurentörn gemacht und waren begeistert von der Weitläufigkeit der Seen. Am Ende der Reise trafen sich die polnischen Oldtimer-Segler zu ihrem jährlichen Treffen in Gizycko. Da es damals unser unverschieblicher Rückreisetermin war, mussten wir die Einladung zu diesem Festival schweren Herzens ablehnen.

Klar war aber auch, dass wir den nächsten Masurentörn so legen wollten, dass das Oldtimertreffen (letztes Wochenende im Juni) mitten in unseren Urlaub fällt

Allerdings war es uns unmöglich, von Deutschland aus herauszufinden, ob das Treffen in diesem Jahr an diesem Termin stattfinden würde. Der Oldtimerverein hat keine Homepage, alle Informationen waren auf polnisch und der Hafenmeister von Gizycko wusste nichts von einem Treffen. So haben wir den Termin als wichtige Option eingeplant und sind voller Spannung losgefahren

Die Großwetterlage haben wir nicht groß ausgekundschaftet, weil wir in jedem Fall gefahren wären und haben uns auf alle Eventualitäten eingestellt.

Eine Anreise mit einem alten Holzschiff – vor allem, wenn die Anreise so lang ist – hat Besonderheiten. Durch Sonne, Wärme und Fahrtwind trocknet das Schiff relativ schnell aus und die Planken sind am Zielort nicht mehr dicht.

Deshalb sind wir die Strecke von 800 km nachts gefahren. Auf dem Hinweg sind wir ohne größere Pause gefahren (nicht zu empfehlen), auf dem Rückweg haben wir eine Übernachtung eingeplant

Masurentörn 2023

Freitag 16.Juni 2023

Trailerfahrt Berlin - Gizycko/Polen

Nachdem wir das Boot reisefertig auf dem Trailer hatten, sind wir abends um 20 Uhr im PYC losgefahren.

Nach einer regenreichen Nachtfahrt war es nicht unerwartet, dass es in Gizycko auch regnerisch war.



PYC



Ekomarina Gizycko

Das Auto haben wir auf einem zur Marina gehörenden Parkplatz abgestellt, den Trailer auf dem Hafengelände.

Samstag 17.6.2023

Maststellen und Ruhetag

Ankunft in der Ekomarina um 10 Uhr, Abslippen über die Rampe, zügiges Maststellen, Abdecken mit der Persenning und Beziehen des nahen Hotelzimmers, um den fehlenden Schlaf nachzuholen.

Nach dem Einräumen des Jollis haben wir uns das Städtchen angesehen. In der Fußgängerzone stehen Neubauten, die in die Jahre gekommen sind und eine gewisse Tristesse verströmen. Im Restaurant wunderbares polnisches Essen für kleine Preise – lecker. Erste Nacht an Bord.



Polnische und „deutsche“ Europaflagge, PYC Stander Masttop



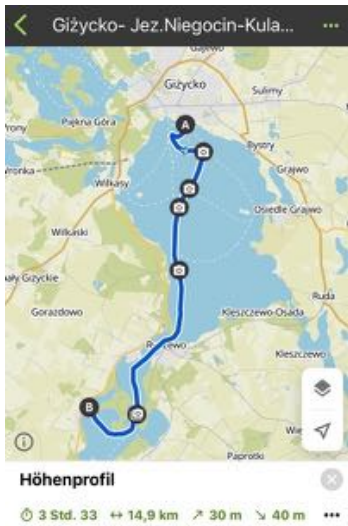
OPTI Regatta



Leider hoher Leerstand von Wohnungen und Geschäftsräumen

Wie vor 4 Jahren haben wir die Zentrale der Seenotrettung in der Ekomarina besucht. Über eine App und eine einheitliche Telefonnummer kann man im Notfall eine Sprechverbindung mit ihnen aufnehmen und sie wissen zeitgleich, wo sich der Anrufer auf den Gewässern befindet. Dann wird das nächstgelegene Team losgeschickt - ein beruhigendes Gefühl. Außerdem gibt es in der Wetterapp push up Nachrichten, die vor Unwetter warnen. Sie waren sehr zutreffend....

Mit leichtem Wind Segeln bis zum Kanal Kula. Unter Motor Kanalfahrt mit gelegtem Mast, dann weiter unter Segel bis zum Yacht Klub Polski Bielski.



Dienstag 20.Juni 2023

Port Kozin – Marina Sunport

Frühstück an Bord – jeden Bordtag gab es frischen Kaffee – heißes Wasser mit dem Gaskartuschen-Einflammherd und Stempelthermoskanne – wunderbar! Reparatur an der Motoraufhängung: die Entlastungsfeder war gebrochen und nun musste die mitgebrachte neue Feder angebaut werden. Keine einfache Sache, wenn man das nicht jeden Tag macht - aber erfolgreich.

Bei schönem Wetter und Wind 1-2 Bft zum „Einstieg“ in die 4 Kanäle gesegelt. Mit gelegtem Mast unter Motor unter Motor Kanal Szymonski - Jez. Szymon mit Fischrestaurant auf einem großen Ponton, Kanal Miodunski (), Kotek Wielki ,Kanal Grunwaldzki , Jez. Taltowisko und Kanal Talcki zum Jez. Talty, zur Marina Sunport in Stare Sady.



Ersatz der Entlastungsfeder



Fischrestaurant auf Pontons



Motorbootflotte.... wer's mag



Seit 4 Jahren geschlossen...



aber herrlicher Blick auf den Steg



Marina Sunport



Mittwoch 21. Juni 2023

Sunport Marina – Port Popielno

Bei sonnigem Wetter und 2-3 Bft segelten wir nach Süden. Bei Mikolajki unter den 3 Brücken mit gelegtem Mast, dann weiter unter Segel. Der Wetterbericht sagte ein Unwetter an und so haben wir in Port Popielno Schutz gesucht. Als wir festgemacht hatten, sahen wir auch das Blinken der Warnleuchten (ähnlich wie am Bodensee).



Port Popielno



ruhiger Liegeplatz



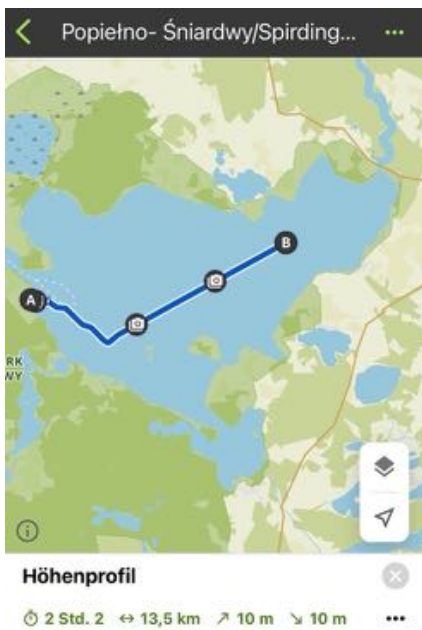
wieder feines polnisches Essen

Donnerstag 22.Juni 2023

Port Pielno – Okartowo

Bei bestem Segelwetter, 3-4 Bft Wind sind wir den schnurgerade ausgelegten Tonnen entlang über den Jez. Śniardwy (Spirdingsee) gesegelt. Sailing at ist best ! Die Weite des Sees, Michas Fischrestaurant in Okartowo, die denkmalgeschützte Kirche, Eisessen, Sundowner...Eine Reihe von tollen Highlights.

Anmerkung zum tracking Foto: B markiert den Punkt, wo der Akku leer war....



LODI





Sonnenuntergang

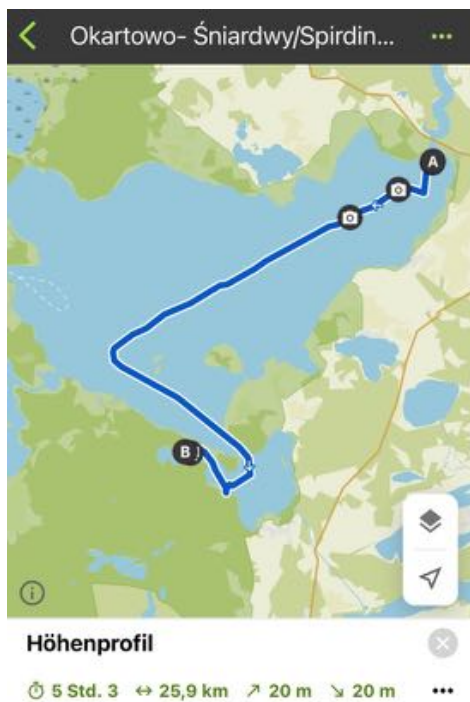


nachts in Okartowo

Freitag 23.Juni 2023

Okartowo – Jez. Kacz

Bei gutem Wind ging es wieder zurück über den Jez. Sniardwy (Spirdingsee) bis zur mehrfarbigen Tonne, die den Einstieg in die neue Route nach SO markierte. Das Ziel, zum Jez. Ros (Roschsee) zu kommen, haben wir nicht erreicht, weil der Weg „verbaut“ war: die Schleuse wird derzeit instand gesetzt und ist nicht passierbar. Bei leicht feuchtem und windigen Wetter wurden wir am Port **Binduga** Campingplatz abgewiesen (den Grund kennen wir nicht) und haben uns mangels Alternative einen Liegeplatz im Schilf mit „Anker“baum gesucht. Die Schilfgürtel sind sehr dicht und haben immer wieder kleine Lücken, weil die polnischen Segler „alle“ an Land liegen zum Übernachten.



Wendemarke beim Kurswechsel



Segler-Romantik pur

Samstag, 24.Juni 2023

Jez. Kaczeranko – Port Popielno

Der Rückweg war wenig spektakulär – wir sind bei leichtem Wind zurück nach Port Popielno gekreuzt.



Höhenprofil

5 Std. 56 ↔ 23,1 km ↗ 20 m ↘ 20 m



Blick Richtung Spirdingsee



Relaxte Stimmung Port Popielno



Sonntag 25.Juni 2023

Port Popielno – Port Piasky

Bei guten Segelbedingungen sind wir um die Landnase Wierzba herumsegelt und weiter Richtung Süden gesegelt. Die Unwetterwarnung hatten wir „auf dem Radar“ und als es sich dann zuzog und die Warnblinkleuchten aufleuchteten, haben wir im Port Piasky festgemacht.



Gewittrige Stimmung



Entspanntes Abendessen



Montag 26.Juni 2023

Port Piasky – Ruciane-Nida

Auf dem Weg zum Jez. Nidzkie muss man in Ruciane-Nida die Schleuse Guzianka passieren. Sie ist inzwischen neu gebaut. Also Mastlegen...

Bei Bilderbuchwetter herrliches Segeln in der Abendsonne, 3 -4 weitere Segelboote, einfach schön. Wir sind dann Richtung Schleuse zurücksegelt und hatten im Hotel Nidsky 2 Nächte gebucht, weil für den folgenden Tag Regen und Flaute angesagt war.



Schleuse Guzianka 2019



Schönwettersegeln



Schleuse Guzianka 2023



Chłodnik



Ruhe vor der Schlechtwetterfront

Dienstag 27. Juni 2023

Hafentag, Spaziergang Ruziane-Nida

Wie angekündigt kam der Regen... beim Rundgang durch das Städtchen haben wir die ambitionierten Pläne für eine neue Marina entdeckt...



Wie erwartet... Regen satt



Planung eines Resorts: „soll“



und „ist“

Mittwoch 28.Juni 2023

Ruciane-Nida – Campingplatz Talski

Den Mast haben wir am Hotelliegeplatz gelegt, weil die Schleuse Guzianka gleich „umme Ecke“ war. Bei Wind 3 -4 Bft segelten wir zügig an Wierzba vorbei gen Norden. Weil der Wind bei Mikolajki ziemlich ruppig war, wurde das Mastlegen zu einer spannenden Herausforderung. Unter den 3 Brücken durch, Mast gestellt, mit gutem Wind „ergiebiges“ Segeln... am Spätnachmittag festgemacht am Steg des Campingplatz Talty



Routine beim Maststellen



Brücke Mikolajki



Ruppige Nacht am Steg Camping Talty



Donnerstag 29 Juni 2023

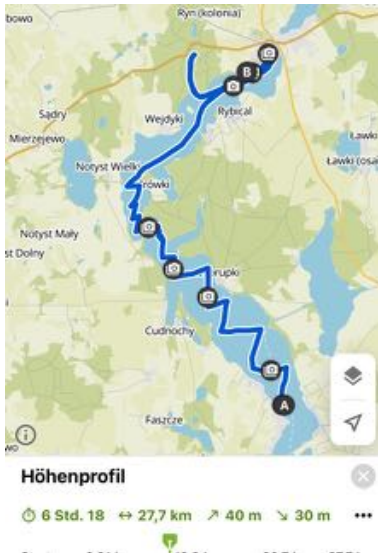
Campingplatz Talty – Ryn – Jora Wielko

Bevor wir zur nächsten Etappe aufgebrochen sind, haben wir – nach dem Sturm – einen wunderbaren Spaziergang über die Felder in der Nähe gemacht.





Abgelegt 11 Uhr – nur mit Groß (Vorsegel ist eine Genua2) Kreuz bei 3-4 Bft. Böen bis 6. Angelegt in Ryn um 14 Uhr - Waffel essen im Stadthafen, dann in eine kleine Bucht unter Motor gefahren und dort geankert zum Baden. Beim „Kontrollschwimmen“ ums Boot: Besonderes Vorkommnis: wir hatten die selbstsichernde Mutter des Ruderblattbolzens verloren.... Also zurück in die Marina in Ryn unter vorsichtiger Motorfahrt. Pieter hat uns in perfekter Manier eine passende Mutter besorgt, samt Kleber als Sicherung für die Mutter. Weil das Wetter noch so traumhaft schön war, sind wir „gut gesichert“ wieder zurückgesegelt und haben in der **Marina Jora Wielko** festgemacht. Das Restaurant ist wirklich urig.



Lækker Waffeln



Marina Ryn auf der Suche nach einer Mutter



der hilfreiche Pieter



Ryn mit Kreuzritterburg im Rückblick



Abend in **Jora Wielko**



Flaki – die Kuttelsuppe!

Freitag 30.Juni 2023

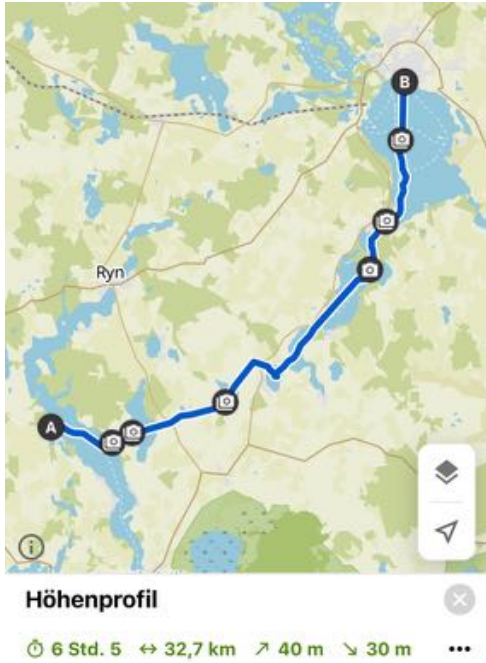
Jora Wielka - Gizycko

Den Mast haben wir in Jora Wielka gelegt, weil die Fahrt durch die Kanäle anstand. In der rush hour unter Motor nach Gizycko. Hochspannung beim Einlaufen in den Hafen, ob das Oldtimertreffen wirklich stattfindet?

Ja!!! Jolli Oldtimer und Crew wurden sehr herzlich empfangen – einige haben uns wiedererkannt nach 4 Jahren und waren hoch erfreut. Für die polnischen Oldtimer Freaks war es nach Corona das erste Treffen seit 2019.

Das Feiern mit diesen Menschen war ein Fest – die Verständigung war deutsch (einige leben in Deutschland), englisch und Translator App auf Antjes Smartphone. Selbst gesungene Texte hat die App ansatzweise übersetzt.

Abends gab es im großen Zelt ein sehr unterhaltsames und langes Gelage im Zelt mit allem, was die mitgebrachte masurische Küche zu bieten hatte



rush hour im Kanal





Fest im Zelt



Marek und Antje



Samstag 1.Juli 2023

Oldtimer Parade

Der Tag stand ganz im Zeichen der alten Schiffe – von ganz groß – dem Zweimaster „Plynacy oblok“ bis ganz klein „Shanti“

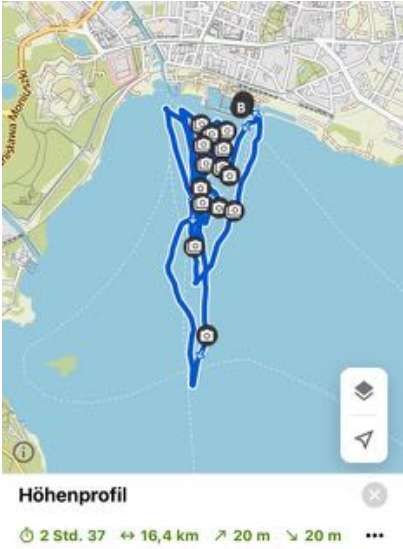
Um 11 Uhr hat Marian seinen Blitz Jollenkreuzer vor sehr aufmerksamen Zuhörern vorgestellt - es ist dort Tradition, das ein bis zwei Eigner die Geschichte ihres Schiffes erzählen.



Marian (lebt in Bayern)



Am frühen Nachmittag segelten 28 Schiffe bei herrlichem Wetter Parade auf dem Jez. Niegozin vor dem Hafen von Gizycko.



Danach versammelten sich die polnischen Segler zu ihrer jährlichen Sitzung, auf der sie uns in ihren Verein aufgenommen haben! So wurde dieses Treffen zum ersten Mal international... Wer sich mit seinem Oldtimer für diesen Kontakt interessiert, möge uns bitte schreiben!

Sonntag 2.Juli 2023

Hafentag, Stadspaziergang, Konzert

Da der Wind konstant mit 6 Bft blies und die Sturmwarnung blinkte, habe wir einen Hafentag eingelegt, die Freunde verabschiedet und einen Stadspaziergang gemacht. Abends besuchten wir ein Festivalkonzert in der Kirche



Stander der polnischen Oldtimer.



Abschied von Marek



Finales Spektakel: das Mastlegen



Eigner Tadek

Montag 3.Juli 2023

Hafentag/Autoausflug nach Pisz

Da auch am Montag schlechtes Wetter herrschte, sind wir mit dem Auto nach Pisz und zum Jet. Ros (Rorschsee) gefahren, was wir wegen der geschlossenen Schleuse nicht per Schiff erreichen konnten.



Kirche in Pisz



Rathaus



Roschsee



Dienstag 4.Juli 2023

Gizycko - Sztynort

Bei guten Bedingungen sind wir nach Sztynort aufgebrochen – zunächst mit gelegtem Mast durch den Kanal Niegocinski, dann bei 3-4 Bft zügig nach Sztynort. Selbst in dem geschützten Hafen fegten immer wieder mal Böen rein. Beim Spaziergang es eine Begegnung mit deutscher Geschichte: das Gut Lehnsdorff, Heimat des nach dem Attentat auf Hitler hingerichteten Heinrich Graf Lehndorff.





Port Sztynort



Gut Lehdorff



Gedenkstein



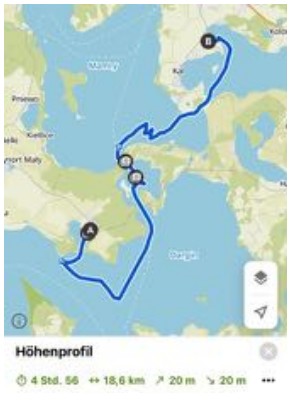
Teehaus



Mittwoch 5.Juli 2023

Sztynort - Wiking

Bei schwachem Wind segelten wir zu unserem nördlichsten Punkt dieser Reise. Auch hier wieder Mastlegen, um unter der Brücke durchzukommen.

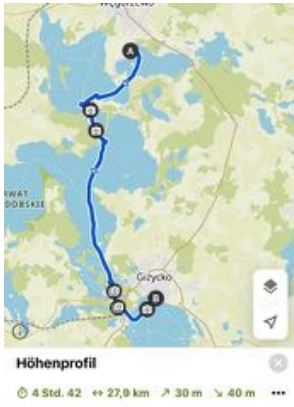


Port Wiking

Donnerstag 6.Juli 2023

Wiking – Gizycko

Die letzte Etappe unserer Reise: von Wiking nach Gizycko – noch einmal alles aufsaugen, was diese Seen zu bieten haben. Zum Abschluss Übernachtung im Hotel.



Strecke gespickt mit Untiefen





Letzte Kanalfahrt



letzte Abendstimmung in Gyzicko

Freitag 7.Juli 2023

Fahrt Gyzicko – Lodz

Nach dem Verstauen der Ausrüstung ins Auto Slippen an der Rampe. Noch ein Gruß an die Seenotrettung, die wir nicht gebraucht haben aber gut, zu wissen!

Weil wir aus der Erfahrung der Hinfahrt gelernt hatten, haben wir einen Stopp in Lodz eingeplant. Das Hilton by Hampton ist seit September 2022 eröffnet. Das Personal hat unser Parkproblem perfekt gelöst!



Startklar



Zentrale der Seenotrettung



Luxusparkplatz

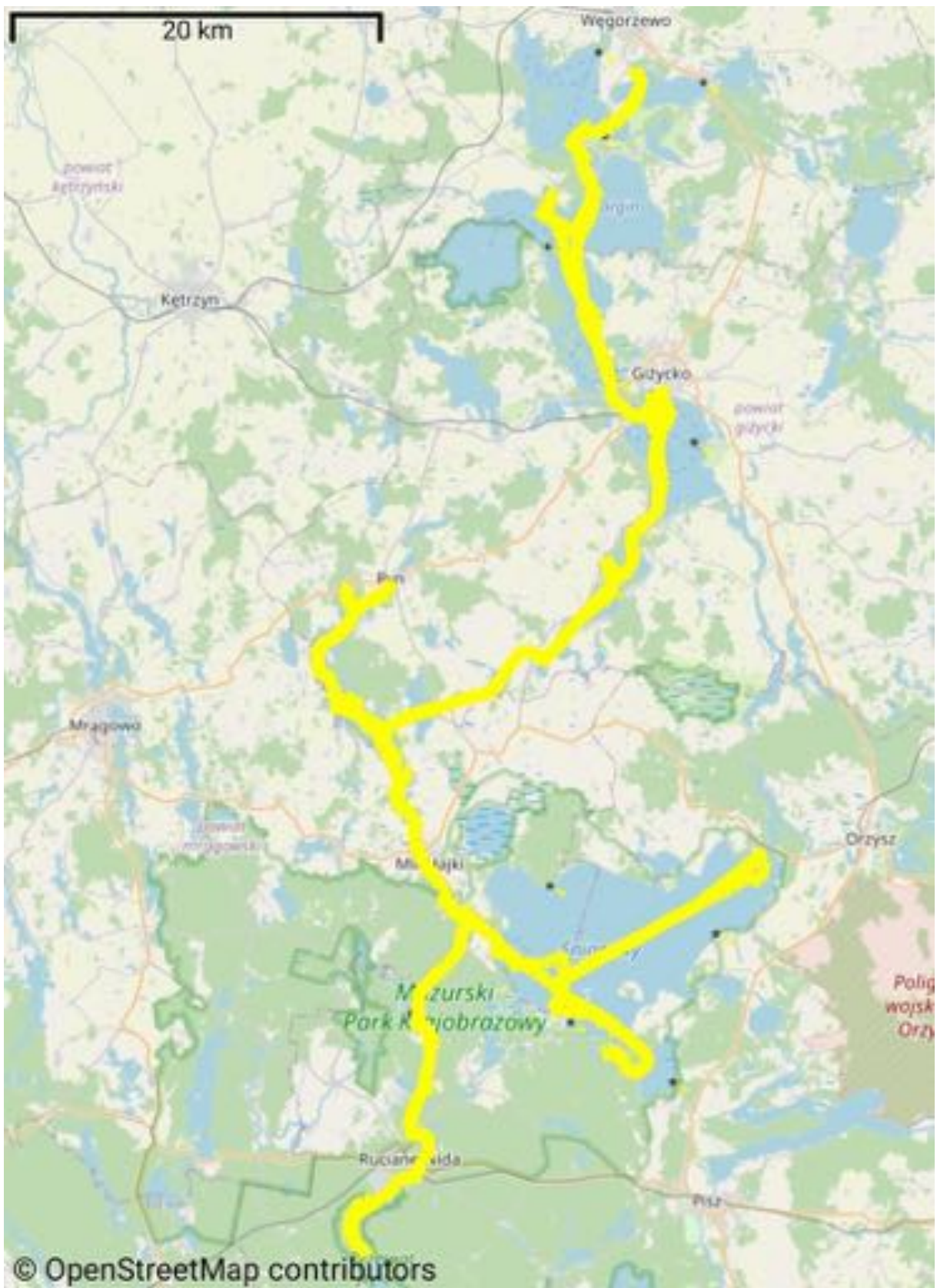
Samstag 8.Juli 2023

Lodz – PYC Berlin



„Sie haben Ihr Ziel erreicht“

Überblick über den gesamten Törn



Anmerkungen

Die Masurischen Seen sind ein Traumrevier für Binnensegler.

Die Polen sind ein sehr kommunikatives Volk, jeden Tag wurden wir auf unser schönes Holzboot angesprochen. Mit Englisch kommt man gut „durch“ und als letzte Hilfe hatten wir den Google Translator, der in Lodz auch russisch können musste...

Das Essen ist lecker (die Piroggi haben wir noch nicht erwähnt) und sehr preiswert.

Bei den Trackings ist es ein unerklärliches Rätsel, wie die ausgewiesenen Höhengswankungen zustande gekommen sind. Jedenfalls der Seegang war es nicht und wir hatten nur eine Höhendifferenz an der Schleuse Guzianka.

Die Sicherheit durch die Seenotrettung, Wetter Apps YR (norwegischer Wetterbericht) mit Push Warnungen und Meteor (polnischer Wetterbericht) auf dem Mobilphone sind vorbildlich.

Ausrüstung

2 selbstaufblasende Schwimmwesten

1x Fock 1

Anker 10 kg mit 30 m Ankerleine

2 mobile batteriebetriebene Positionsleuchten (rot/grün, weiß)

25 l Superbenzin

4 Kartuschen Gas für Kochherd

Solarpanel zum Laden der Akkus (Handy, Foto)

Rotes Signaltuch 25x25 cm

Signaltröte

Taschenlampe

Werkzeugkasten

Schiffsuhr, Thermometer, Barometer